

Freitagspredigt, .2014, Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg
Imam Mohammed Boubekri
(Ins Deutsche von Mohamed Ibrahim)

Thema: Die 10 Tage der Vergebung, ein Geschenk für den Fastenden

Liebe Brüder und Schwestern,

die zweiten Zehn-Tage von Ramadan sind zu Ende. Diese sind ein Geschenk von Allah für seine fastenden Diener, denen Er seine Vergebung schenkt; entsprechend der Aussage des Propheten (s): Ramadans Beginn ist Barmherzigkeit, seine Mitte ist Vergebung und sein Ende ist eine Freisprechung von dem Feuer.

In diesen zweiten Zehn-Tagen öffnet Allah die Tore seiner Vergebung, auf denen geschrieben steht: „Dein Herr ist gegen die Menschen wahrlich voll der Vergebung, trotz ihres Unrechts.“

Derjenige, der in den ersten Zehn-Tagen nachlässig war und nicht viel Gutes getan hat, hat weiterhin die Möglichkeit, Gutes zu tun, da noch Zeit ist. Der Prophet (s) sagt: „Die fünf Gebete zu den fünf Gebeten, Freitag zum Freitag und Ramadan zum Ramadan tilgen die Sünden dazwischen, solange die großen Sünden gemieden werden.“ Er hat auch gesagt: „Wer Ramadan aus dem Glauben heraus und hoffend auf die Belohnung Allahs fastet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben“; auch „Wer im Ramadan aus dem Glauben heraus und hoffend auf die Belohnung Allahs Nachtgebete verrichtet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben“

Liebe Brüder und Schwestern,

Vor nicht zu langer Zeit waren wir am Empfangen von Ramadan, heute verabschieden wir uns schon von zweidrittel des Monates, in denen wir Gutes, z. B. an Fasten, Beten, Koranlesen getan haben. Die Tage vergehen weiter und weiter. Es mögen sich diejenigen in Acht nehmen, die ihre Zeit verschwenden, die nicht die Sünden unterlassen und die nicht die Vergebung Allahs suchen, indem sie alles Sündhafte unterlassen. Der Prophet (s) sagt: „Wer auf das falsche Wort und das Handeln danach nicht verzichtet, von ihm will Allah nicht, dass er auf sein Essen und Trinken verzichtet.“ Denn es geht nicht um den Verzicht auf Essen und Trinken, sondern Allah will, dass der Mensch sich erhebt und läutert durch das Fasten.

Liebe Brüder und Schwestern,

Gründe, die Vergebung Allahs zu erlangen können sein: Wahrung der Zunge, Reinheit des Herzens und die Beschäftigung mit den Tugenden. Allah lässt seine Diener die Hoffnung auf seine Vergebung nicht verlieren, im Gegenteil, denn Er sagt: „und wer sollte die Sünden vergeben außer Allah?“ Allah streckt Seine Hand in der Nacht aus, damit derjenige, der am Tag gesündigt hat umkehrt und streckt Seine Hand am Tag aus, damit derjenige, der in der Nacht gesündigt hat umkehrt. Allah ruft jede Nacht: „gibt es einen Bittenden um Vergebung,

dem ich vergebe?!“ Allah sagt auch: „Kind Adams, sollten deine Sünden bis zum Himmel gehen (d.h. sehr viele sein!) und dann bittest du mich um Vergebung, so werde ich dir vergeben, für mich ist es ein Leichtes“

Allah sagt auch im Koran: „Sag: O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende und Barmherzige.“ Hoherhaben ist Er, „Er ist es, Der die Reue von Seinen Dienern annimmt und die Missetaten verzeiht.“ Er ist es, der die bösen Taten gegen gute eintauscht: im Koran heißt es „außer demjenigen, der bereut, glaubt und rechtschaffene Werke tut; jenen wird Allah ihre bösen Taten gegen gute eintauschen; und Allah ist stets Allvergebend und Barmherzig.“ Der verständige Mensch nutzt also die Chance und nimmt das Geschenk Allahs an!

Liebe Brüder und Schwestern,

im Leben sieht man viel Schlimmes und traurig Machendes um sich! Schmerzen, Krankheiten, Sorgen und Bedrängnisse. Man fragt: woher das alles? Die Antwort im Buche Allahs: „Sag: Es kommt von euch selbst.“

Liebe Brüder und Schwestern,

alles, was um uns geschieht, gibt uns genug Anlass, die Vergebung Allahs zu suchen und all das zu tun, das die Vergebung Allahs uns erreichen lässt. Denn Allah hat es so eingerichtet, dass der Mensch sündigt und Er selbst durch seine Barmherzigkeit vergibt, damit das Herz immer an Allah hängt und damit man nicht überheblich wird oder sich selbst gefällt; damit man aber auch nicht verzweifelt oder resigniert, wenn man Sünden begeht.

Zu den Dingen, die uns in den Genuss der Vergebung Allahs kommen lassen gehört an erster Stelle das Wort der Einheit und Einzigartigkeit Allahs; dass man dieses aufrichtig verinnerlicht und dementsprechend handelt, denn Allah sagt im Koran: „Allah vergibt gewiss nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will.“

Liebe Brüder und Schwestern,

„Reue und Umkehr“ gehört zu den besten Taten, die einen Allah näher bringen. Wer also seine Sünden bereut und zum Wege Allahs zurückkehrt, den nimmt Allah an und vergibt ihm. Denn Allah will von uns, dass wir uns um seine Vergebung bemühen. Auch eine Spende ist ein Grund, dass die Sünden getilgt werden. „O die ihr glaubt, kehrt zu Allah um in aufrichtiger Reue!“

Oua alhamdulillah rabbi-l-aalamien